



# Triumph auf der ganzen Linie

**TREFFEN** Wildenheid ist an diesem Wochenende fest in der Hand der Motorrad-Oldtimer.

**Wildenheid** – Stefan Wyss ist Jahrgang 1951 und Schweizer. In seiner Heimat ist er Zweiter Vorsitzender des Vereins „Freunde alter Motorräder“. „Ach je, Motorräder sind mein Hobby. Dafür tue ich Vieles. Heute bin ich speziell zu einem Treffen an den Waldfriedensee gekommen“, sagt der Motorradler.

Ein ganz besonderes Treffen ist es, das die Mitglieder des Neustadter MC um den Vorsitzenden Thomas Möhwald organisierten. Es ist ein internationales Triumph-Motorradtreffen, und noch genauer, das Treffen der Interessengemeinschaft „Triumph Werke Nürnberg“, das alljährlich in einer anderen Region stattfindet.

„Ich bin gerne bei solchen Treffen“, freut sich Wyss. „Man trifft immer wieder gute Freunde.“ Nein, es geht nicht nur um die guten Freunde, es geht auch um den besten Freund, um das Motorrad. Bei dem eines italienischen Kollegen ist eine Speiche gebrochen. Da wird Wyss schon mal handgreiflich und hilft beim Wechseln. „Das ist übrigens eine Triumph BDG 250“, stellt Wyss die Maschine des Italieners vor. Zwischen 1949 und 1957 sei das Motorrad in Nürnberg gebaut worden. Bei einem Gewicht von rund drei Zentnern, mit Doppelkolben-Zweitaktmotor erreichte es eine Höchstgeschwindigkeit von etwa 110 Kilometern in der Stunde.

Der Besitzer der BDG 250 heißt Federico Verderi. Wenn er

nicht gerade mit Gattin und Wohnmobil und eingepackter Triumph irgendwo auf der Welt unterwegs ist, dann lebt er im italienischen Padova. Verderi spricht nur wenig Deutsch, aber das macht nichts. Auf der Triumph sitzend eine Landschaft zu erobern heißt in der Regel sowieso: „Klappe halten und genießen.“

Das sieht auch Brigitte Frank so, die mit ihrem Gatten Heinz

„*Ich finde es toll,  
wie kreativ die  
Männer werden  
können, wenn an den  
Mopeds was nicht  
passt.*“

**Brigitte Frank**  
Triumph-Fahrerin

aus Speichersdorf an den Waldfriedensee kam. „Mein Mann fährt eine BDG 250 SL und ich eine Triumph Cornet. Bei Treffen wie diesem, werden natürlich auch Touren durch interessante Gegenden gefahren. Das gefällt mir am Besten. Aber ich mag auch die Leute, die wir immer wieder treffen. Und ich finde es toll, wie kreativ die Männer werden können, wenn an den



Triumph-Motorräder warten am Waldfriedensee auf die bevorstehende Ausfahrt.

Mopeds was nicht passt. An diesen alten Maschinen kann ja so gut wie alles noch selbst gewechselt werden.“

Das mit dem Wechseln ist so eine Sache, denn wo gibt es noch Ersatzteile? Kein Problem, gerade bei solchen Treffen sind auch die entsprechenden Ersatzteilhändler vertreten, die von verbeulten Tanks, über Lenker bis hin zum beinahe nagelneuen Auspuff alles anbieten. Und selbstverständlich wird an die Fahrer ebenfalls gedacht, denn vom originalen Schutzhelm aus den Fünfigern bis zu den von Oma selbst gestrickten Socken gibt es alles. Schließlich darf nicht vergessen werden, dass die Teilnehmer oft genauso alt sind, wie ihre Vehikel.

An die 100 Triumph-Besitzer aus ganz Europa erwarteten die Organisatoren des MC Neustadt am Wochenende am Wildenheid-Waldfriedensee.

Zwei Touren standen auf dem Programm. Am Freitag führte die Strecke rund 170 Kilometer hinein in den Thüringer Wald mit einem Stopp am Motorrad-Museum in Suhl. Die kürzere Strecke am heutigen Samstag ging mehr in das Rodacher Land und nach Lautertal. Allerdings hatte schon vorher so mancher „Triumphator“ schon die Möglichkeit genutzt, die Straßen rund um den Muppberg zu erkunden.



Triumph am Waldfriedensee - Heinz Frank auf seiner